



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman**

**Lange, Hans O.**

**Gjentoftø, 20.06.1932**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89973)

Gjertofte d. 20. Juni 1932

Lieber Freund!

Schon lange hätte ich an Sie schreiben sollen um Ihnen für die schönen Tage in Ihrem gastreichen Hause zu danken. Aber ich sage Ihnen offen: Ich werde nie mehr kommen, wenn Sie mich in Ihrem eigenen Schlafzimmer aubrücken!

Ich begreife nicht, dass ich wirklich so gut schlafen konnte, meine Gewissen sollte mich doch wach gehalten haben. Meine einzige Entschuldigung ist, dass Berlin ziemlich ermüdend ist. Also besten Dank für Gastfreundschaft und alle gute Anwesenheit, die ich wie immer bei Ihnen holen dürfte. Es freute mich Sie in fleißiger Arbeit trotz dem schwachen Augen zu sehen, und dass <sup>die</sup> Graumeatite vorwärts kommt. Ich sah ja, was Eriksen schon geschrieben hatte, und ich muss sagen, dass es ein hübsches Buch wird. Überhaupt scheint es sich gut entwickelt zu haben; er ist viel selbständiger und arbeitsfroh geworden; aber mein Nachfolger wird er kaum werden, es fehlt ihm doch <sup>an</sup> verschiedenen Eigenschaften.

Ich habe heute die Subskriptions-Einladung zu Rankes Personennamen empfangen. Der Preis wird 128 dl. für c. 400 Seiten. Wer kann ein solches Buch kaufen. Der Verleger ist ein Buchdrucker in Glückstadt, oder ist er vielleicht selbst Verleger?

Es freut mich, dass es so geordnet ist, dass Eriksen im Herbst die Kahun Papyri für das Wb. bearbeitet. Ich bekomme dann ein Exemplar aller Zettel für die Publikation.

Selbst arbeite ich weiter mit dem Demotischen. Die Sammlungen für unser

Lange

demotisches Wörterbuch schreiben vorwärts. Die demotische Schrift ist abgemacht,  
aber die Sprache ist nicht schwierig.

Zur Zeit haben wir Kälte und Regen, der Sommer ist noch nicht zu uns gekommen.  
Auch bei uns wachsen die Steuern; was wird aus dem armen Europa werden?

Mit dem herzlichsten Grüßen an Herz liebe Frau und an Sie selbst von  
Jonna und

Frau  
H. O. Lange.